



Zwischenbericht an den Gemeinderat Lemwerder AGIL Mai 2014

Zusammenfassung

Im Oktober 2013 erteilte der Gemeinderat Lemwerders den Auftrag, im Rahmen eines Projektes des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen (Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“) Leitbilder und –linien sowie Sollkonzeption und Maßnahmen für Lemwerder: „Lemwerder AGIL“ zu entwickeln.

Ziel des Auftrages ist es, den Menschen der Gemeinde Lemwerder in ihrer jeweiligen Lebenssituation ein möglichst gutes Umfeld zu bieten. Unabhängig von Herkunft, Alter und Einkommen soll je nach Mitbürger Teilnahme und Teilhabe am Gemeindeleben angeboten werden.

Zur erfolgreichen Umsetzung der zu formulierenden Ziele ist ein Zusammenwirken aller, in Lemwerder aktiv, Kirchen, Vereine, Organisationen und Interessenvertreter, erforderlich.

Daher wurden die Kirchen, Vereine, Organisationen und Interessenvertreter eingeladen, in einem Plenum Ideen, Vorstellungen und Anregungen zu sammeln und diese in Arbeitsgruppen zu vertiefen, auszuarbeiten und vorzustellen. Die in Lemwerder vorhandene Vielfalt an Aktivitäten erforderte zudem eine Ist Aufnahme der existierenden Angebote.

Arbeitsgruppen zu den Themen:

- Leitbild und –linien,
- Ist Aufnahme,
- Wohnen und Wohnumfeld,
- Soziale Integration und
- Koordinierung und Zusammenarbeit

wurden eingerichtet.

Im Folgenden werden die bis zum Mai 2014 erzielten Ergebnisse dargestellt.



1. Leitbilder und -linien

1.1. Wohnen und Wohnumfeld

Die vorhandene Wohnsituation wird senioren- und familiengerecht in einem intakten Umfeld weiter entwickelt. Die Verkehrssituation ist insbesondere für die Außenstandorte wird optimiert.

1.2. Strategien im Älterwerden

Der Vereinsamung und Isolierung der älteren Einwohner wird durch begleitende und unterstützende Angebote entgegen gewirkt. Gesundheitserhaltende Maßnahmen, Betreuung, Pflege- und Palliativangebote werden entwickelt und gefördert.

1.3. Soziale Integration

Das Zusammenleben und –wirken innerhalb und außerhalb der Familien wird gefördert.

Sport- und Kulturangebote werden generationsoffen entwickelt und gestaltet.

1.4. Generationenübergreifende Aktivitäten

Jede Generation hat ihre Stärken. Im gemeinsamen Dialog und Handeln bringen sie ihre Möglichkeiten ein, unterstützen und helfen einander.

1.5. Zusammenarbeit und Koordination

Die vielfältigen Angebote in Lemwerder der Kirchen, Vereine und Organisationen werden aufeinander abgestimmt und bedarfsgerecht erweitert.



2. Sollkonzept und Maßnahmen

Die oben genannten Arbeitsgruppen entwickelten anschließend die Konzeptionen und darauf aufbauend die Maßnahmen im bottom up Vorgehen.

Die Ergebnisse wurden dem Plenum am 28.04.2014 (dritte Sitzung) vorgestellt.

2.1. Wohnen und Wohnumfeld

- Gemeinsame Wohnbereiche und Formen für Jung, Alt, Mieter, Eigentümer
- Flexible, modulare Gestaltung der Grundrisse, Option für Eigenleistungen
- Finanzierungsmodelle mit Eigenleistungen
- Räume für Treffen, Kontaktpflege, Veranstaltungen
- Gestaltung der Außenbereiche als Räume für gemeinsame Aktivitäten
- Zugang der Außenbezirke zu den versorgungsangeboten des Ortskerns
- Barrierefreie Verkehrsweg

2.2. Strategien im Älterwerden

- Sportangebote erhalten, ausbauen und optimieren
- Fachärztliche Versorgung verbessern
- Niederschwellige Angebote bereitstellen, Begegnungsräume schaffen
- Kommunikation „annehrender“ und „abgebender“ Leistungen

2.3. Soziale Integration

- Integrative Sportangebote (Jung und Alt)
- Kulturangebote erweitern
- Zielgruppenorientiertes Bildungsangebote der KVHS aufbauen
- Offene Veranstaltungen etablieren
- Seniorengerechtes Produktangebot und Bereitstellung im Handel



2.4. Generationenübergreifende Aktivitäten

- Erfahrungs- und Wissensweitergabe
- Gegenseitiges (Jung, Alt) helfen
- Projekte

2.5. Zusammenarbeit und Koordination

- Abstimmungs- und Koordinierungsgremium Sport einrichten
- Abstimmungs- und Koordinierungsgremium betreuend pflegerisch tätiger Organisationen einrichten
- Vorhandene Informationswege optimieren
- Die Gemeindeverwaltung unterstützt und initiiert

Nächste Schritte

- Die im bottom up Verfahren entwickelten Teilkonzeptionen und Maßnahmen sind mit einem integrativen Konzept zusammenzufassen.
- Die demografischen und statistischen Angaben sind zu ergänzen
- Die Ergebnisse sind in einem Gesamtdokument zusammenzufassen.

Terminplanung

- Juli 2014: Verabschiedung des Gesamtdokumentes im Plenum
- Nach der Sommerpause des Gemeinderates Verabschiedung des Gesamtdokumentes dort.
- Veröffentlichung im September 2014

Projektgruppe Lemwerder AGIL; Lemwerder, den 29.04.2014

Projektleiter G. Naujoks

Anlage:
Lemwerder AGIL Leitbild und Leitlinie,
Konzepte und Maßnahmen
(per Mail)